Pränumerations-Preise:

Durch die Post:

Ganzjährig . . . . . 5 K 60 h
Halbjährig . . . . . 2 „ 80 „
Vierteljährig . . . . . 1 „ 40 „

Für Ried:

Ganzjährig . . . . . 4 K 40 h
Halbjährig . . . . . 2 „ 20 „
Vierteljährig . . . . . 1 „ 10 „

Für die Zustellung ins Haus sind dem Austräger vierteljährig 30 Heller zu bezahlen.

Für Deutschland 1 K 80 h vierteljährl.
Einzelne Nummern 10 Heller.
Probenummern gratis.

Oberösterreichische Volkszeitung.

(Mit der Beilage: „Illustriertes Unterhaltungsblatt.“)

Gegründet als „Innviertler Volkszeitung“. — Erscheint jeden Freitag 3 Uhr nachm.

Verantwortlicher Redakteur:
Alois Pointner.

Redaktions-Lokale:
Ried, Innkr., Wahlmayrgasse 6.

Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

Alle Mitteilungen für den redaktionellen Teil müssen an die Redaktion gesandt werden.

Verwaltungs- und Versandt-Lokale
Ried, Bahnhofstraße Nr. 7.

Inserate: Die fünfmal gespaltene Petitzeile oder deren Raum wird mit 8 h berechnet. Bei öfterer Einschaltung hoher Rabatt. — Alle Pränumerationen und Inserate, welche vorhinein bezahlt werden müssen, sind an die Verwaltung zu richten. — Schluß des Blattes für jeden Aufsatz oder Aenderung Donnerstag nachmittags 3 Uhr. — Verbreitetstes Blatt des ganzen Innviertels.

№ 22. Ried, Freitag den 28. Mai 1909. 29. Jahrgang.

Korrespondenzen.

Taiskirchen, 25. Mai. (Verschiedenes.) Die angekündigten Theatervorstellungen des hiesigen Jungfrauenvereines am Feste Christi Himmelfahrt und am folgenden Sonntag verliefen, was die Aufführung anbelangt, sehr gut. Besonders das Lustspiel wurde äußerst gelungen dargestellt und fand großen Beifall. — An der Maiprozession am Christi Himmelfahrtstage beteiligten sich wie alle Jahre, sehr viele Andächtige. — Am gleichen Nachmittage trat auch der neue Gesangsverein zum ersten Male in der Kirche auf. Nach der musikalischen Litanei wurde nämlich am Musikchore von einem Teil der Mitglieder das herrliche „Ave Maria“ von Dr. May vorgetragen. Die Leser der Werke dieses berühmten Reiseschriftstellers werden dieses Lied wenigstens dem Texte nach kennen; aber gewiß war es noch nicht jedem vergönnt, es in so schöner musikalischer Aufführung erklingen zu hören. Es war daher auch die Menge der Andächtigen darüber ganz entzückt. Dem Gesangsverein aber können wir nur raten und bitten, die Leute öfters durch solchen Gesang zu erbauen. Er wird dann gewiß populär werden und es wird ihm an der nötigen Unterstützung nicht fehlen.